

DIE TSCHADSEEREGION ALS WEGEKREUZ

Projektart Teilprojekt einer Verbundforschung

Laufzeit 2019 - 2025

Disziplinen Afrikanische Archäologie

METADATEN



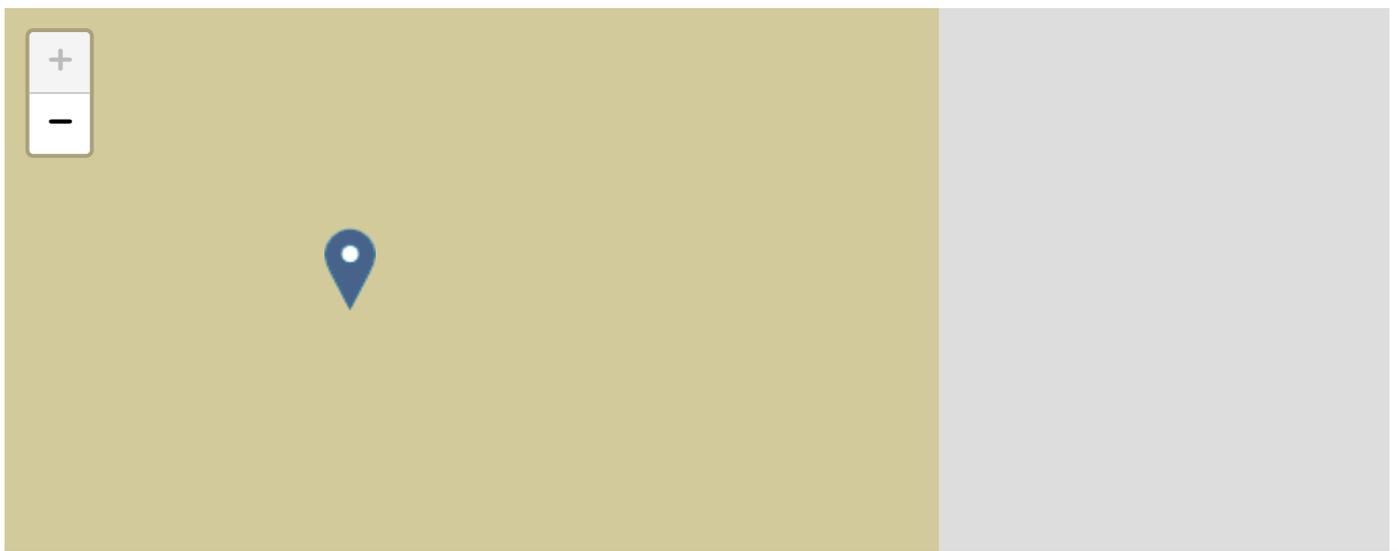
Laufzeit 2019 - 2025

Projektart Teilprojekt einer Verbundforschung

Disziplin Afrikanische Archäologie

Förderer Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)

Projekt-ID 5822



Wir verwenden Cookies ausschließlich zur internen Analyse der Zugriffe auf unsere Website. Die Daten werden nicht weitergegeben oder zu sonstigen Zwecken genutzt. Weitere Informationen finden Sie in der [Datenschutzerklärung](#)

Alle zulassen

Ablehnen

 Einstellungen bearbeiten

Gebiet im Mittelalter über seine bekannten nordafrikanischen Beziehungen hinaus noch für eine weitere bedeutende innerafrikanische Handels- und Kommunikationsachse eine Schlüsselposition einnahm: die bis heute undokumentierte Ost-West Verbindung entlang des Savannengürtels, insbesondere zwischen dem Mittleren Niltal und Westafrika.

Um dieser Frage nachzugehen, wurden im Rahmen der ersten Phase des DFG-Projekts (2019-2021) die ersten archäologischen Untersuchungen an mittelalterlichen Fundstellen mit Backsteinbauten im Kanem, Chad, durchgeführt. Jene Untersuchungen haben erste Hinweise auf bis dahin unbekannte Kontakte zwischen der Tschadseeregion und anderen afrikanischen Gebieten im Osten und Westen geliefert. Hauptziel der zweiten Projektphase (2022-2024) ist die Ausweitung jener vielversprechenden Ergebnisse, vor allem mit Blick auf die Rolle der Region als ein Wegekreuz für trans-sudanische Austausche in der Zeit vom 8. bis 14. Jahrhundert. Um jenes Ziel zu erreichen werden zwei Forschungsansätze nachverfolgt. Erstens werden vergleichende Analysen zwischen bereits ausgegrabenen und noch auszugrabenden Befunden und Funden mit jenen anderen afrikanischen Regionen durchgeführt. Zweitens werden die allerersten Ausgrabungen an Fundstellen aus der Entstehungszeit Kanem-Bornos (8.-10. Jh.) vorgenommen. Insgesamt gehen wir davon aus, dass das Projekt grundlegende Informationen über die frühen historischen Verbindungen von Kanem-Borno liefern und somit zu einem umfassenderen Verständnis der verflochtenen Vergangenheit Afrikas im Mittelalter beitragen wird.

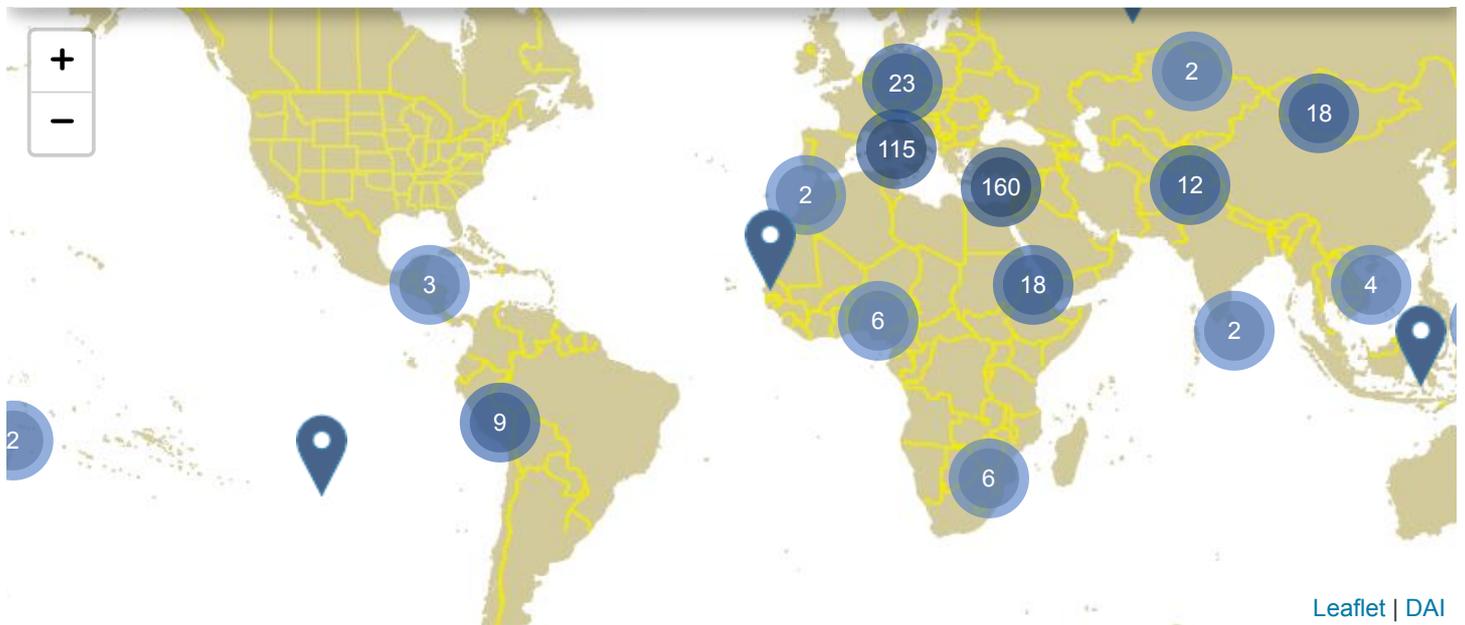
RAUM & ZEIT

FORSCHUNG

Wir verwenden Cookies ausschließlich zur internen Analyse der Zugriffe auf unsere Website. Die Daten werden nicht weitergegeben oder zu sonstigen Zwecken genutzt. Weitere Informationen finden Sie in der [Datenschutzerklärung](#)



Einstellungen bearbeiten



ERGEBNISSE



Carlos Magnavita - Mohammad Kardjala - Adoum Casimir Adjbane, A brief archaeological reconnaissance of northern Kanem, Chad: initial evidence of early to mid-Holocene human occupation of the Lake Mega-Chad margins, in: Nyame



Lake Chad Basin

Wir verwenden Cookies ausschließlich zur internen Analyse der Zugriffe auf unsere Website. Die Daten werden nicht weitergegeben oder zu sonstigen Zwecken genutzt. Weitere Informationen finden Sie in der [Datenschutzerklärung](#)



Einstellungen bearbeiten

in: Azania: Archaeological Research in Africa 56.1, 2021, pp. 1-40.

Carlos Magnavita - Tchago Bouimon, Archaeological research at Tié (Kanem, Chad): excavations on Mound 1 / Recherches archéologiques à Tié (Kanem, Tchad) : fouilles du monticule 1, in: Afrique : Archéologie & Arts 16, 2020, pp. 77-96.

Carlos Magnavita - Abubaker Sani Sule, The Central Sudan and Sahel, in: Bethany J. Walker - Timothy Insoll - Corisande Fenwick, The Oxford Handbook of Islamic Archaeology, Oxford 2020,

Carlos Magnavita - Zakinet Dangbet - Tchago Bouimon, The Lake Chad region as a crossroads, in: Afrique : Archéologie & Arts 15, 2019, pp. 97-110.

PARTNER & FÖRDERER

FÖRDERER

 Deutsche Forschungsgemeinschaft
(DFG)

Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)

Wir verwenden Cookies ausschließlich zur internen Analyse der Zugriffe auf unsere Website. Die Daten werden nicht weitergegeben oder zu sonstigen Zwecken genutzt. Weitere Informationen finden Sie in der [Datenschutzerklärung](#)



Einstellungen bearbeiten